Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

abgesagt wird. Es wird aber nie abgesagt. Dann bleiben die beiden sitzengelassenen Verabredungen im Entwicklungsstadium unmöglicher Trios stecken, die eigentlich nichts anderes spielen können als Skat, und schimpfen auf die Institution des Cellos. Lasst eure Kinder Cello lernen, nichts als Cello, man wird sich um sie reissen. Sie sind jeden Abend ihres Lebens mit Tee und Kuchen versorgt und werden schnell heiraten. Wenn der Cellist wider seine Natur doch gekommen ist, beginnt er zu stimmen. Er stimmt ziemlich lange. Erst so und dann im Flageolett. Wenn er dann doch falsch spielt sagt er, er müsse stimmen. Man wundert sich — aber man schweigt—. Der Cellist ist sehr empfindlich.

Im Quartett wandert das Cello in den Höhen und Tiefen rüstig umher. Die Verbindungswege bilden die Läufe. Die hat der Cellist nicht gern. Wir auch nicht. Wenn sie in die Tiefe gehen, haben wir das Empfinden, der Cellist stürzt ab und sucht vergeblich, an den steilen Felswänden einen Halt zu finden. So erklären sich die wischenden Zwischengeräusche. Wir sind dann freudig überrascht, wenn er am Schluss immer noch in unserer Mitte weilt. Gott erhalte ihn! Er ist streng zu den Genossen, aber man kann ihn unschwer heiter stimmen, wenn man ihn bittet, etwas für das Cello solo zu spielen. Das dauert lange, aber er tut es gerne, und kommt vielleicht das nächste Mal wieder.

Den Zuhörer soll man nicht bedauern, er hat es selbst gewollt! Er tut gut daran begeistert zu sein. Das Haus ist zu und allein wird er doch nicht heruntergebracht. Klugen Zuhörern verleiht der Selbsterhaltungstrieb erstaunliche Unterhaltungsgaben zur Verlängerung der Teepause. Man soll ihnen das nicht verargen — es sind auch Menschen.

Musikalische Gedenktage - Anniversaires musicaux

November - Novembre

1. Bellini * 1801 — 2. Dittersdorf * 1739 — 4. F. Mendelssohn-Bartholdy † 1847 — Gabriel Fauré † 1924 — 6. Heinrich Schütz † 1672 — Tschaikowsky † 1893 — 9. César Franck † 1890 — 12. Borodin * 1833 — 13. Rossini † 1868 — 15. Gluck † 1787 — Wilhelm Baumgartner (O mein Heimatland) * 1820 — 16. P. Hindemith * 1895 — 17. Alberik Zwyssig (Schweizer Psalm) * 1808 — 18. Paderewsky * 1860 — 19. Franz Schubert † 1828 — 20. Anton Rubinstein † 1894 — 21. Purcell † 1695 — 22. W. Friedemann Bach * 1710 — Konradin Kreutzer (Nachtlager von Granada) * 1780 — 23. M. de Falla * 1876 — 27. Guillaume du Fay † 1474 — 29. Lully * 1632 — Monteverdi * 1643 — Donizetti * 1797 — Friedrich Klose * 1862 — Puccini † 1924.

Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

Basel. Der Schweiz. Berufsdirigenten-Verband führt mit der Basler-Orchester-Gesellschaft vier Volkskonzerte bei ganz bescheidenem Eintritt durch. Diese Konzerte werden von den Herren Krannhals-Basel, Radecke-Winterthur, Matthes-Zürich und Flury-Solothurn dirigiert.

Bern. In Bern starb im Alter von 87 Jahren Eugenie Schumann, die letzte Tochter von Robert Schumann, die schon seit vielen Jahren im Berner Oberland lebte. Vor einigen Jahren schrieb sie ihre «Er-

innerungen», die im Verlag von J. Engelhorn erschienen sind.

Zürich. Der Berner Komponist Herbert Möschinger hat den Auftrag erhalten die Landesausstellungskantate zu einem Text von Robert Fäsi-Zollikon zu komponieren. Die Kantate soll bei der Eröffnung der Landesausstellung und bei weiteren Gelegenheiten durch den Sängerverein «Harmonie-Zürich» aufgeführt werden.

Zürich. Wie an dieser Stelle bereits gemeldet, wird anlässlich der Landesausstellung der Eidg. Jodler-Verband in der grossen Festhalle der Ausstellung konzertieren und ein Festspiel des Solothurner Dichters B. Moser aufführen.

Zürich. Das Liederspiel «Im Aargäu sind zweu Liebi» von Robert Blum hatte bei den Zürcher Aufführungen im Corso-Theater grossen Erfolg.

Zürich. Der bekannte polnische Tenor Jan Kiepura, der beinahe Direktor der Warschauer Oper geworden wäre, hat zusammen mit seiner Frau, der nicht weniger bekannten Sängerin Martha Eggerth kürzlich das im Assekuranzwert von Fr. 415.000.— stehende Haus Klosbachstrasse Nr. 88 in Zürich erworben. Es wird behauptet, Kiepura sei ebenso tüchtig als Geschäftsmann, wie als Filmsänger.

Luzern. Eine Gruppe Schweizer Musiker hat an die Bevölkerung der Innerschweiz die Aufforderung gerichtet an der Wiederaufführung des Alphorns mitzuwirken. Aus dem Ertrag einer zu veranstaltenden Sammlung will man jungen befähigten Burschen Alphörner schenken und sie im Blasen unterrichten.

Berlin. Die Tantiemen der Stagma beliefen sich im Geschäftsjahr 1936/1937 auf nicht weniger als 11,5 Millionen Reichsmark, wobei der Anteil der ernsten Musik ganze 550.000 Mark betrug!

Berlin. Die bisher von einzelnen deutschen Städten bezogene Musikinstrumentensteuer wurde aus musikkulturellen Rücksichten wieder aufgehoben.

Bad Ems. In Ems fand diesen Sommer das sechstägige erste deutsche Haydn-Fest statt. Besonders eindrucksvoll war die Aufführung der «Jahreszeiten» an welcher der eigens nach Ems gekommene Oxforder Bach-Chor mitwirkte.

Ludwigsburg. Ein vom Münchner Musikwissenschaftler Adolf Sandberger in Haydns Nachlass vorgefundenes Bläser-Quintett hatte anlässlich der «Uraufführung» an den Ludwigsburger Schlosskonzerten grossen Erfolg. Da das schöne Werk keine grossen technischen Schwierigkeiten bietet, eignet es sich auch für Dilettanten.

Worms. In Worms fand ein Konzert statt, bei welchem ausschliesslich Instrumente aus «Plexiglas» (Kunstharz) verwendet wurden. Während die Blasinstrumente in Stimmung und Tonqualität vollauf befriedigten, vermisste man bei den Streichinstrumenten die gewohnte Wärme und Leuchtkraft.

Brüssel. Am Sterbehaus Puccinis in Brüssel wurde eine Gedenktafel mit dem Bild des Komponisten angebracht.

Mainz. Das altbekannte und bestbewährte Riemannsche Musiklexikon wird demnächst in 12. Auflage im Verlag B. Schott's und Söhne erscheinen. Die Neubearbeitung dieses vorzüglichen Nachschlagewerkes wird von Prof. Dr. J. Müller-Blattau besorgt.

Verona. In der antiken Arena von Verona haben im Juli und August stark besuchte Freilichtaufführungen folgender Opern stattgefunden: Nabucco (Verdi), Tannhäuser (Wagner), Bohême (Paccini) und Favorite (Donizetti).

Paris. Le centenaire de la naissance de Bizet est fêté par de nombreuses représensations de «Djamileh», des «Pêcheurs de perles», de «L'Arlésienne» et surtout de «Carmen». Les assosiations symphoniques donneront des auditions des oeuvres orchestrales de Bizet et en particulier de la symphonie retrouvée il y a quelques années. La Bibliothèque Nationale, l'Opéra et l'Opéra-Comique ont également organisé des expositions qui donnent une idée exacte de la vie et de l'oeuvre de l'illustre compositeur. (Voir dans ce numéro l'article «Georges Bizet»).